

schreibers vohrgenommen, undt dennoch alzeit Jährlich Imme sein belohnung endt-
richtet worden.

Als habendt verschinen St. Johannisdag [an der Jahrrechnung in Baden]² die
Herren Ehrengesandten in Baden, weilen sich die Hizkircher gedachter bywohnung,
nebednt anderen heilsamen ohrnungen, theils directe wider den urbahr, alten
gewonheiten, Jr schuldige gehorsamme undt die gebeühr stritendte beschwährt,
uff ein neüwes decretiert, das us ... erheblichen greünden fürters alzeit ein
Landtschreiber gedachter Rechnung, zwar auch umb die alte belohnung bywohnen
undt darzuo beruofft werden solle.

Wan nun verflussnen donstag den 26. Dezember ... solche vohn dem verwaltern
zu Hizkirch als Collatoren in namen des teüschhen huses [=Kommende Hitzkirch],
dem Kilchmeyeren [Kaspar S c h e r e r] und anderen zugehörigen, ungeacht
angedeüter erkandtnus, mir unwüssendt angesetzt worden, und ich mich ungeferd
wegen anderer begebenheit eben auch in Hizkirch befunden, als habendt sy sol-
che widerumb abgestellt, und ungeacht ich den willen und meinung unserer Herren
und Oberen [der reg. Orte], gleichwol ich meines theils dessen lieber uberhebt
sein möchte, auch theils den schlechten respect, so disfahls mir Jn Jrem na-
men bezeüget werde, gnugsam zesin gelegt habendt sy sich ... und fürnemblich
H. Verwalter [der Kommende Hitzkirch] nit verstehen ... wollen.

Undt weilen dan ich Meiner G. Herren undt Oberen vohn ... [den] ? [reg.] ohr-
ten diener undt amtman, vermög meines eidts Jre Rechtsaminen bestes fleises
zu beheben, Jren gebotten, willen undt meinungen zu gehorsammen verobligiert
bin, als hatt es mir eben auch sollen obgelegen sein, disseren verlauff E.G.
undt W. gehorsamblich zu Communicieren, undt zu erfahren was sy mir hierüber
weilers ze thuon befehlen werden.

Obgleichwol sy die Hizkircher urpietig ohne beywohnung Jährlichen einen Landt-
schreiber umb den tax zu befridigen, welches wie wol zu erachten, zwar die
meühe wo vehr es Gott nit zuwider vil annemblicher wehre, so habe ich aber ge-
hörter ursachen halber, solches nit fürüber gehen können, undt fürnemblich
darumb, angesechen sy die Kirchgenossen insgemein, undt die vohrgesezte sambt
interessierten absönderlich solcher gestalten ungebührende ungereimpte umbkö-
sten sit vilen Jahren hero uff die Kilchen gericht, also das vohn 86 Stuckh
früchten und 350 gl. an gelt, so ... [die] Kilchen Jährlichen ungefährlich
einzunehmen hatt, schier alle Jahr nebednt den nottwendigkeiten mit derglei-
chen ungebühren und nit wenigem beduren der pfarherren, sonderlich des Jezigen
[Heinrich F r e y gemeint], vast alles uffgezehrt worden. Jnmassen solches
ordenlich zu erscheinen undt leider nur zu vil bekhandt ist.

Hiemit E.G. und W. uberlassendt, ob nit dieselbige als vohn Gott vohrgesetzte, die Kilchengeütter, zugleich wie Wittwen undt Weisen zu schirmen, undt wir amtleüt als Jr nachgesetzte uff erscheinung mangels selber underthänig zu berichten verpflichtet syen?"

- 1) Einer der Tagsatzungsgesandten von Stadt und Amt Zug war B e a t II. Zur-
lauben, s. EA VI 1, 132 (Nr. 82).
- 2) s. ebenda 116 (Nr. 72), [Beat II. Zurlauben weilte nicht an dieser Jahr-
rechnung] sowie AH 72/81 insbes. Anm. 1 und AH 72/83.

Konzept von Beat Jakob I. Zurlauben - AH 72, 158-159

83

[1652 n. Juli 7.]

A

ABSCHIED [DER JAHRRECHNUNG ZU BADEN VOM 7. JULI 1652 IN SACHEN
STREIT ZWISCHEN DEM LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER,
BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, UND DEM AMT HITZKIRCH]¹

"Wir vohn städt unnd Ländern der 7 die fryen Embtern Regierenden ohrten unse-
rer Eydgnoschafft abgeohrmete, der Zeit mit volkhommem bevelch und gwalt
unserer allerseits Herren unnd Oberen uff den dag der Jahrrechnung zu Baden
Jm Ergöiw bey ein anderen versambt als namblichen vohn Zürich etc.

Bekennen unnd thuond kundt, das vohr uns uff hienach geseztes dato erschie-
nen, die Ersamen ... us dem Amt Hitzkirch verohrmete usschütz, undervogt Cas-
par S c h e r e r, Hartman S t o l [l] Stadthalter [von Aesch], Hans
H e g [g] l i unnd Caspar H a r t m a n [n], vorbringende was gestalten sy
sich in 9 articklen² zu beschwären, aber nichts wider Jr vohrgesetzte Amtleüt,
Landtvogt [der Freien Aemter Niklaus W i p f l i n] und Landtschreiber zu
beklagen, sondern einzig theils umb Gn. uffhebung theils umb liechterung un-
derthanig anzehalten hättendt, Namblichen und fürs das ...

[1.] das das Vogtgricht widerumb gehalten wurde nach altem bruch, dan uber
die obschribnen articul des amtsbuchs hoch die seiten gespannt werde, und
wan gleichwol die buosen abgmacht, so wollen erst noch die diener auch vil
darvohn tragen.

2. syen Jeweilen Lut amt buchs der widtven und weislingen rechnung vohr ei-
nem undervogt und gschwornen des amts abgelegt worden.

3. so konnen sy dismahlen das Reisgelt auch nit zusammen leggen, Jm fahl der
noht aber wollen sy sich nach müglichkeit einstellen.